

HAUSANSCHRIFT
Jobcenter Dessau-Roßlau
Seminarplatz 1
06846 Dessau-Roßlau

Jens Krause
Geschäftsführer

ANSPRECHPARTNER
Karina Knape-Arndt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
(03 40) 502 2130

Fax
(03 40) 502 250 12 89

E-Mail
Jobcenter-Dessau-
Roßlau.Pressestelle@jobcenter-ge.de

Jobcenter Dessau-Roßlau:

Kooperation sichert zukünftige Pflegefachkräfte

Ausbildung: Vereinbarung des Jobcenters mit Dessau-Roßlauer Pflegeeinrichtungen sichert für Langzeitarbeitslose berufliche Perspektive

„Die Nachfrage nach geeigneten Fachkräften im Bereich der Pflege- und Gesundheitsberufe steigt auch in Dessau-Roßlau stetig. Oft können Stellen für Fachpersonal nicht mehr zeitnah besetzt werden. Auf der anderen Seite suchen viele motivierte Langzeitarbeitslose eine Chance für einen beruflichen Neueinstieg und eine langfristige Perspektive“, beschreibt Jens Krause, Geschäftsführer des Jobcenters Dessau-Roßlau, die Situation am Arbeitsmarkt.

Im Sommer 2013 unterzeichneten deshalb 6 Unternehmen der Pflegebranche und das Jobcenter Dessau-Roßlau eine Vereinbarung mit dem Ziel, zukünftig bei der Ausbildung von Pflegefachkräften zusammenzuarbeiten. Im September letzten Jahres konnten aufgrund der intensiven Kooperation bereits 21 langzeitarbeitslose Jobcenter-Kundinnen und -Kunden zwischen 28 und 54 Jahren eine dreijährige Umschulung zum/zur Staatlich anerkannten Altenpfleger/in bei der IWK gGmbH beginnen.

Nach dem ersten halben Jahr luden gestern der Jobcenter-Chef sowie Guido Karohl vom Saarländischen Schwesternverband, Alten- und Pflegeheim Roßlau, und Lysann Kirmes von der K & S Seniorenresidenz Dessau, stellvertretend für die Kooperationspartner, zum Pressegespräch.

Im Roßlauer Alten- und Pflegeheim absolviert zurzeit der 30jährige Bernd Gronemeyer sein Praktikum im Rahmen der Umschulung. „Für mich ist endlich ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich hatte bereits 2010 eine Qualifizierung in der Pflege absolviert, aber eben ohne anerkannten Abschluss als Fachkraft. So habe ich versucht, als Hilfskraft einen Job zu finden, wollte aber immer einen qualifizierten Abschluss haben. Dafür setze ich mich gern noch einmal auf die Schulbank.“

Für Jens Krause war die Änderung der gesetzlichen Fördermöglichkeit im SGB III eine wichtige Weichenstellung für die Ausbildung von Fachkräften in der Pflege. „Seit 01.04.2013 können demnach auch dreijährige Ausbildungen zu Altenpflegefachkräften durch das Jobcenter gefördert werden. Vorher waren nur maximal zweijährige Förderungen möglich. Damit war das dritte Ausbildungsjahr nicht abgesichert“, erklärt Jens Krause.

Für Krause war klar, dass für eine erfolgreiche und nachhaltige Qualifizierung in der Altenpflege engagierte Praxis-Partner nötig sind. Deshalb begann er im Frühjahr 2013 Dessauer-Roßlauer Pflegeeinrichtungen zu kontaktieren und an einen Tisch zu holen. Neben dem Saarländischen Schwesternverband und der K & S Seniorenresidenz erklärten auch die VolksSolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V., die avendi Senioren Service Dessau GmbH, die Marthahaus Seniorenresidenz GmbH und das Amalienhof Pflegezentrum Dessau ihre Bereitschaft zur Kooperation.

„Dessau-Roßlau steht in der Zukunft vor einer echten Herausforderung. Die Zahl der pflegebedürftigen Personen wird in den nächsten Jahren stark ansteigen. Für die Betreuung und Pflege brauchen wir in der Stadt deshalb noch viele Fachkräfte. Diese Herausforderung wollen wir gemeinsam mit dem Jobcenter angehen. Die Kooperation hat für alle Beteiligten positive Effekte, besonders auch für die Umschüler, die die besten Aussichten auf einen gut bezahlten, sicheren Arbeitsplatz haben“, begründet Guido Karohl seine Intention.

Auch für Lysann Kirmes von der K & S Seniorenresidenz ist die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter eine wichtige Chance, motivierte Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen: „Gern geben wir auch jenen Bewerbern eine Chance, die schon Erfahrung in anderen Berufen gesammelt haben, aber in den letzten Jahren einfach keinen Job gefunden haben. Sie sind meist dankbar, endlich wieder eine Perspektive zu haben.“

In halbjährlichen Qualitätszirkeln diskutieren die Kooperationspartner gemeinsam die Ausbildungsfortschritte der Umschüler, um gegebenenfalls schnellstmöglich Unterstützungsangebote unterbreiten zu können, wenn Probleme in der schulischen oder praktischen Ausbildung auftreten.

„Im September wollen wir gemeinsam wieder mit mindestens 20 neuen Teilnehmern eine zweite Umschulungsklasse beginnen. Vorab soll Anfang Mai die Eignungsfeststellung beginnen. Jobcenter-Kunden, die sich für eine Altenpflege-Umschulung interessieren, sollten sich deshalb unbedingt umgehend bei ihren Ansprechpartnern im Jobcenter melden“, empfiehlt Krause.

HAUSANSCHRIFT
Jobcenter Dessau-Roßlau
Seminarplatz 1
06846 Dessau-Roßlau

Jens Krause
Geschäftsführer

ANSPRECHPARTNER
Karina Knappe-Armdt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
(03 40) 502 2130

Fax
(03 40) 502 250 12 89

E-Mail
Jobcenter-Dessau-
Rosslau.Pressestelle@jobcenter-ge.de

PRESEINFORMATION